



# So denke ich, so bin ich

## Ziele

- ▶ Akzeptanz für sich und Andere ermöglichen
- ▶ Abgleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung

*Die Tln. sollen zum Nachdenken über das eigene Wertesystem angeregt werden, indem sie sich zu 15 Fragen bezüglich der Arbeitswelt positionieren und aus drei Antwortmöglichkeiten eine für sich passende auswählen. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen und den eigenen Standpunkt zu reflektieren. Einstellungen anderer Tln. werden besser kennen- und verstehen gelernt.*



ab Klasse 7  
Fachbezug: Philosophie,  
Sozialkunde



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 45 Min.  
Durchführung: 45 Min.



- je Crew:
  - 1 Satz laminierte „Entscheidungskarten“ (Kopiervorlage)
- je Tln.:
  - Papier zur Anfertigung der „A“- „B“- „C“-Karten
  - Stifte



Crew, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus einer Crewaufgabe, in der sich die Tln. zu Fragen und Aussagen der Entscheidungskarten „So denke ich, so bin ich“ positionieren. Es schließt sich eine Reflexion an.

### Vorbereitung

Die Entscheidungskarten „So denke ich, so bin ich“ werden entsprechend der Anzahl der Crews kopiert, ausgeschnitten und laminiert, sodass jede Crew mit einem Satz Karten arbeiten kann.

Die Tln. finden sich in ihren Crews zusammen.

Im Raum stehen je nach Anzahl der Crews Gruppentische zur Verfügung.

Alle Tln. fertigen sich drei Kärtchen mit den Buchstaben „A“, „B“ und „C“ an.

### Anmoderation der Aufgabe

„Ihr bekommt gleich 15 Fragen, zu denen ihr aus drei möglichen Antworten die für euch passendste Antwort auswählt. Eure Mitspieler\*innen schätzen, für welche der Antworten ihr euch entschieden habt. Lasst euch Zeit und überlegt gut! Denkt daran, dass es sich um ausgedachte Situationen handelt. Es geht darum, wie ihr euch entscheiden würdet. Versucht, euch so gut es geht in diese Situationen hineinzusetzen!“

### Verlauf

In jeder Crew wird ein Satz Entscheidungskarten mit dem Text nach unten auf dem Tisch ausgelegt.

Alle Tln. haben zusätzlich drei kleine, selbst angefertigte Kärtchen mit den Buchstaben „A“, „B“ und „C“ zur Verfügung.

Die/der erste Tln. deckt eine Entscheidungskarte auf, liest die Frage laut vor und wählt für sich eine der drei Antwortmöglichkeiten aus, ohne diese den Anderen zu verraten.

## So denke ich, so bin ich

---

Sie/er legt das entsprechende Buchstabenkärtchen verdeckt vor sich hin.

Die anderen Crewmitglieder überlegen jede\*r für sich, welche Antwort die/der Tln. gewählt haben könnte.

Auf ein Signal der/des Tln. zeigen die Crew-Mitglieder das entsprechende Buchstabenkärtchen vor und begründen ihre Antwort.

Im Anschluss wird die Antwort der/des Tln. aufgedeckt.

Unterschiedliche Einschätzungen werden in der Crew diskutiert.

Danach deckt die/der nächste Tln. eine Entscheidungskarte auf und das Spiel beginnt von Neuem, bis alle Fragen beantwortet wurden.

### V Möglichkeiten der Variation

Bei dem oben beschriebenen Verlauf beantwortet jede/r Tln. nur 3-5 Entscheidungsfragen. Steht mehr Zeit zur Verfügung, kann jede/r Tln. jede Frage beantworten.

### 4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Nachdem alle Crews die 15 Entscheidungskarten beantwortet und die Einschätzungen abgeglichen haben, kommen sie im Plenum zusammen.

Folgende Fragen werden besprochen:

- „Bei welchen Fragen fielen euch die Antworten leicht/schwer? Warum?“
- „Bei welchen Fragen haben euch eure Mitschüler\*innen anders eingeschätzt? Woran könnte das liegen?“
- „Was ist euch über eure Einstellungen bewusst geworden?“
- „Wie konntet ihr den Anderen in Fällen von unterschiedlichen Einschätzungen euren Standpunkt nahebringen?“
- „Inwieweit konntet ihr euch in die Anderen hineinversetzen?“

### 5 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

Die eigenen Antworten können schriftlich festgehalten und jeweils einem anderen Crewmitglied gegeben werden. Dieses beschreibt die Person anhand ihrer Antworten – z. B. in Form einer kurzen Personenbeschreibung –, ohne dabei den Namen zu nennen, vor der Crew oder auch einer größeren Gruppe. Die Crew/Gruppe muss dann herausfinden, welche Person beschrieben wurde. Die schriftlich festgehaltenen Antworten werden im eigenen Berufswahlportfolio der jeweiligen Person abgeheftet.

#### Idee:

AG SELFIE,  
unter Verwendung von Fritz,  
Sabine/Ebner, Peter H. (2005):  
Berufswahl. Das will ich – das  
kann ich – das mach ich.  
Lebensplanung spielerisch  
ausprobieren. Mülheim an der  
Ruhr: Verlag an der Ruhr, S. 36,  
129-130.